

fast wurde — das haben sie selbst in dem Bericht der...
Die Gewerkschaftsmitglieder haben darüber hinaus noch persönlich gearbeitet, wie es keine andere Gruppe im Verhältnis zu ihrer Mitteln getan hat.

Unter General und die Organisation in Berlin während des Krieges

Die Arbeiterbewegung in Berlin während des Krieges...
Die Arbeiterbewegung in Berlin während des Krieges...
Die Arbeiterbewegung in Berlin während des Krieges...

fallen lassen werden. Die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...
er möge den Bericht einzeln...
die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...

Die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...
er möge den Bericht einzeln...
die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...

Die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...
er möge den Bericht einzeln...
die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...

Kollegen zum Krieg, teils durch die Klänge und...
Anzahl und vieler Meiler, teils auch durch die...
Anzahl und vieler Meiler, teils auch durch die...

Die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...
er möge den Bericht einzeln...
die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...

Die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...
er möge den Bericht einzeln...
die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...

Die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...
er möge den Bericht einzeln...
die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...

Die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...
er möge den Bericht einzeln...
die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...

Die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...
er möge den Bericht einzeln...
die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...

Die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...
er möge den Bericht einzeln...
die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...

Die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...
er möge den Bericht einzeln...
die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...

Die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...
er möge den Bericht einzeln...
die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...

Die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...
er möge den Bericht einzeln...
die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...

Die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...
er möge den Bericht einzeln...
die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...

Die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...
er möge den Bericht einzeln...
die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...

Die Soldaten in der letzten Saison

Die Soldaten in der letzten Saison...
Die Soldaten in der letzten Saison...
Die Soldaten in der letzten Saison...

Die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...
er möge den Bericht einzeln...
die Verhandlung wurde sich Mitte August an den Vorstand der...

Und Ihr war das Gute, Ihr Freunde in der Heimat

Und Ihr war das Gute, Ihr Freunde in der Heimat...
Und Ihr war das Gute, Ihr Freunde in der Heimat...
Und Ihr war das Gute, Ihr Freunde in der Heimat...

Wahr werden die Frauen, die mit ihren Lieben daheim nicht mehr...
hoffentlich werden weitere Opfer aus unsem Kollegenkreisen nicht mehr gefordert!

Die Erziehung der Lehrlinge zur Organisation

Die schlimme und bedauernde Tatsache, dass die Kriegszeit von unsern Meistern vielfach dazu benutzt wird, auch noch die Arbeitsverhältnisse der Lehrlinge, die ansich...

Durch die Kriegszeit ist unsern Bäckermeistern noch mehr Gelegenheit geboten, sich an der Arbeitskraft ihrer Mitmenschen zu bereichern als sonst. So ist es ihnen gestattet die Lehrlinge auch Sonntags sowie auch über die gesetzlichen Arbeitszeit hinaus zu beschäftigen. Das geschieht...

Parteiorganisationen am 41. und von Arbeiterunternehmungen am 17. Sekretariate gegeben, darunter am 8. von der Generalkommission der Gewerkschaften, die außerdem zwei allein unterhält.

Auskunft gewähren 87 Sekretariate an alle Auskunftsstellen; davon 60 auch weitere Nachschilfe. 39 Sekretariate machen Einschränkungen in bezug auf Organisationszugehörigkeit, und 3 sind nur für Mitglieder des Bergarbeiterverbandes tätig.

Nebenstellen haben 49 Sekretariate in 108 Orten. Nicht einbezogen ist hierbei das Sekretariat Kassel, das in 27 Orten Sprechstunden abhält.

Vertretung von Gerichten und Behörden wird von 116 Sekretariaten übernommen, weitere zwei tun dies nur in Ausnahmefällen.

Die Weitermittlung von Beschwerden an die Gewerkschaften übernehmen 124 Sekretariate, 78 auch statistische und 94 andere gewerkschaftliche Arbeiten oder Agitation.

Über ihre Auskunftsaktivität berichteten 127 Sekretariate, die von 683 890 Auskunftsgehenden befragt wurden. 1912 waren es ohne das Coburger Sekretariat, das bei dem Vergleichen aus oben angeführten Gründen ausgeschaltet ist, 67 486.

Die Auskunftsjudenden, die nicht als Arbeitnehmer zu zählen sind, meinten eine um 3135 Personen niedrigere Zahl auf als 1912; damals waren es 32 556, jetzt 29 421.

Die erteilten Auskünfte betrafen im Berichtsjahre 725 092, 1912 ohne Coburg 701 718; sie nahmen danach um 23 374 = 3,3 pzt. zu, 1912 um 47 830 = 7,3 pzt. 91,3 pzt. der Auskünfte wurden mündlich gegeben und 8,7 pzt. schriftlich.

Von den Auskünften über Arbeiterversicherung kommen auf die Unfallversicherung 117 211 = 56,3 pzt. auf die Invalidenversicherung 46 029 = 22,1 pzt., wobei 1368 Auskünfte über Angelegenheiten der Unfallversicherung mitgezählt sind, auf die Invalidenversicherung 40 711 = 19,6 pzt. und auf das Krankheitsversicherung 4271 = 2,0 pzt.

Personliche Vertretungen wurden von 118 Sekretariaten in 6717 Fällen übernommen. 1912 berichteten 102 Sekretariate darüber, die 6417 Fälle betrafen. Nur Durchschnitt kamen auf jedes beteiligte Sekretariat rund 59 Vertretungen gegen 53 in 1912 und 60 in 1911.

Der Ausgang der vertretenen Rechtsfälle wurde den Sekretariaten in 21 297 Fällen bekannt. Davon waren erfolgreich 15 461 = 72,6 pzt., erfolglos 5826 = 27,4 pzt.

Über ihre Finanzgebahrung liegen von 117 Sekretariaten Angaben vor, die an Einnahmen 4 655 648, an Ausgaben 4 268 141 hatten. Von den Einnahmen wurden 57,2 pzt. (4 375 254) durch die Kartelle aufgebracht, 33,9 pzt. (2 222 042) zahlten die beteiligten Organisationen oder ihre Mitglieder durch besondere Beiträge und 2,5 pzt. (172 699) die Generalkommission der Gewerkschaften.

Reisen der 127 Sekretariate berichteten 382 Auskunftsstellen der Gewerkschaftskartelle. 192 = 82,76 pzt. geben allen Auskunftsgehenden unentgeltliche Auskunft, während 40 = 17,24 pzt. ihre Hilfe von der Zugehörigkeit zur gewerkschaftlichen Organisation abhängig machen.

Da Angaben von 21 Auskunftsstellen mehr als 1912 gemacht wurden, kann von einer Zunahme der Auskünfte kaum gesprochen werden; denn es wurden nur 946 = 1,8 pzt. mehr gezählt. 1912 betrug ihre Zahl 51 772, 1913 dagegen 52 718.

Keine Beitragsreste! Die Angaben von 21 Auskunftsstellen mehr als 1912 gemacht wurden, kann von einer Zunahme der Auskünfte kaum gesprochen werden; denn es wurden nur 946 = 1,8 pzt. mehr gezählt.

Verbandsmachrichten
Schaumwahrung des Verbandsvorstandes
Drittung

Vom 14. bis zum 19. Dezember gingen bei der Hauptfestsche des Verbandes folgende Beträge ein:
Für November: Leisnig-Döbeln 4. 66,53; Kaiserslautern 20; Meissen 34; Solmar 16; Traunstein 63,30; Breslau 325,70; Plauen i. V. 79,80; Müllenburg 32,65; Bad. Neudorf 49,25; Schmolln 21,20; Lübeck 323,90; Eisenach 68,32; Meuselwitz 68,25; Rosenheim 91,40; Wiesbaden 281,50; Mainz 290,61; Darmstadt 48,27; Landshut 294,92; Striegau 20,85; Rützingen 127,90; Königsberg 36,82; Stendal 40,95; Limbach 19,12; Kiel 504,30; Rendsburg 110,10; Bremerhaven 147,24; Frankfurt 1059,60; Bielefeld 30,58; Bielefeld 297,45; Halberstadt 68,01; Hildesheim 17,42; Straßburg 101,70; Torgau 199,98; Ulzburg 76,10; Jeth 203,36; Lüneburg 40,10; Landsberg 19; Weissenfels 56,49; Könnig 105,45; Bransschweig 255,78; Brandenburg 88,36; Straubing 28,73; Sonneberg 48,18; Stettin 239,11; Eßlingen 37.
Für November und Dezember: Marktredwitz 4. 23,06.
Für Oktober und November: Hof a. d. E. 4. 57,76.
Für Dezember: Weiswasser 4. 18,50.
Für Einzelzahlern der Hauptfeste: O. Sch. Böblingen 4. 9.
Für Abonnements und Annoncen: Leisnig-Döbeln 4. 3,60, „Invalidendank“ Berlin 183,60, Junungs-Krankenkasse Berlin 4.
Mit der Hauptfeste reistieren für November: Amberg, Eisleb, Hagen, Hanau, Harburg, Jümenau, Kassel, Saarbrücken, Schwerin, Spremberg, Wetzlar.
Für Oktober und November: Sagreuth, Neumünster.
Der Hauptkassierer: O. Freitag.

Sterbetafel

München. Ignatz Wellano, 64 Jahre alt, am 12. Dezember.
Vor dem Feinde gefallen.
Berlin. Johannes Lejeune, Bäcker, 27 Jahre alt, im Osten.
Karl Reimel, Bäcker, 30 Jahre alt.
Willi Kömig (Potsdam), Bäcker, 24 Jahre alt, im Westen.
Bremen. Er. Pollen (Bremerhaven) in Frankreich.
Dresden. Alfred Schützel, Bäcker.
Frankfurt a. M. Josef Oettinger, 38 Jahre alt, am 28. November in Kurland.
München. Ernst Schmidinger, 24 Jahre alt, in Galizien.
Stuttgart. Friedrich Krellocks, 25 Jahre alt.
Kurt Eifrig (Eßlingen).
Ehre ihrem Andenken!

Internationales
Politisches und Wirtschaftliches aus Australien

Die letzten Wahlen zum Zentralparlament des australischen Staatenbundes, die im Sommer 1914 vorgenommen wurden, brachten der Arbeiterpartei abermals einen Erfolg. Sie hat nun im Abgeordnetenhaus 41 und im Senat 32 Sitze inne, während die bürgerliche Koalition über 33 Sitze im Abgeordnetenhaus und bloß vier Sitze im Senat verfügt.

Als Regierungspartei ist die Arbeiterpartei gegenwärtig zwar gezwungen, dem britischen Mutterland im Krieg Unterstützung zu leisten, aber die Begeisterung für den Krieg ist doch recht gering, ja die meisten Arbeiterblätter treten ganz offen gegen den Krieg auf. Inwieweit diese Haltung durch das britisch-japanische Bündnis beeinflusst wird, läßt sich schwer sagen. Sicher ist, daß dieses Bündnis und die Stärkung Japans im Stillen Ozean bei den Australiern auf keine Sympathie stößt, da die Japaner nicht nur politisch gefährlich sind, sondern auch in wirtschaftlicher Beziehung gefürchtet werden.

Als nun war die japanische Einwanderung nach dem australischen Staatenbund gering, was folgende Zahlen zeigen:

Jahr	Einwanderer überhaupt	Davon waren Japaner
1906	57 646	356
1907	71 988	521
1908	75 660	555
1909	86 324	509
1910	94 495	565
1911	139 020	459
1912	155 600	588

Die Japaner werden hauptsächlich durch das gesetzliche Erfordernis, mindestens 50 Worte nach Diktat in einer europäischen Sprache schreiben zu können, von der Einwanderung abgehalten. Verboten ist überdies in Australien die Einwanderung von Personen, die der Öffentlichkeit zur Last zu fallen drohen, von Blödsinnigen und Geisteskranken, von Personen, die an ansteckenden oder übertragbaren

Die Arbeiterssekretariate und Kreisauskunftsstellen der freien Gewerkschaften im Jahre 1913

In den Einrichtungen, die auch in der jetzigen Zeit nichts an Bedeutung verloren haben, gehören die Arbeiterssekretariate und Kreisauskunftsstellen. Sie sind jetzt in mancher Beziehung noch wertvoller als früher, wenn auch an einen weiteren Ausbau zurzeit kaum gedacht werden kann. Es ist vielmehr damit zu rechnen, daß die kriegsbedingte Tätigkeit auf dem Gebiete der Auskunftsleistung durch den Krieg eine Einschränkung erfährt und daß eine Verkleinerung dieser Einrichtungen in den nächsten Jahren kaum zu erwarten ist, eher eine Vergrößerung.

Die in Nr. 48 des „Correspondenzblattes der Generalkommission der Gewerkschaften“ veröffentlichte Statistik des Jahres 1913 weist 129 Sekretariate auf. 1912 berichteten 124 von denen eines, Gebiets aus der Liste der Arbeiterssekretariate gestrichen ist, weil es vollständig aus Staats- und Gemeindefonds unterhalten wird. Wie im Vorjahre kann aus diesem Umstande geschlossen werden, daß immer mehr die Gewerkschaftssekretariate die Verwaltung der Sekretariate übernehmen. 1912 waren es 67 = 55,2 pzt., 1913 waren es 75 = 58,1 pzt. Bei 28 = 20,5 pzt. sind besondere Ausschüsse als Verwaltungsorgane tätig. Der Arbeiterüberwachen verhält sich 12 = 10,1 pzt. der Sekretariate, ein weiteres mit dem Staats- und Gemeindefonds verbunden. Die Unerwartungen werden für 71 Sekretariate aus dem Kartellwesen gezählt, von denen 57 besondere Ausschüsse als Verwaltungsorgane erhalten. 5 Sekretariate sind nicht auf die Beträge der beteiligten Organisationen, sondern ihrer Mitglieder abgeteilt. Zuschüsse werden von

Keine Beitragsreste!

